

Land Kärnten überträgt alle Aktien der Carinthian Tech Research auf Silicon Austria Labs

Österreichs Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme, die Silicon Austria Labs GmbH (SAL), ist seit 26. Februar 2019 Alleineigentümer der Aktien der Carinthian Tech Research AG (CTR).

Graz/Linz/Villach, 04.03.2019 – Das Land Kärnten hat mit Wirkung vom 26.02.2019 die Aktien der CTR Carinthian Tech Research AG (CTR) vollständig auf die Silicon Austria Labs GmbH (SAL) übertragen. Dies war zugleich Auftakt für die organisatorische und personelle Verschmelzung von Silicon Austria Labs und Carinthian Tech Research.

Die langjährige Expertise der CTR im Feld der Sensorik und Mikrosystemtechnik gepaart mit der zukunftsweisenden Ausrichtung der SAL als Innovationstreiber auf allen Ebenen des digitalen Ökosystems eröffnet neue Perspektiven in der Forschung im Bereich der elektronikbasierten Systeme, insbesondere für den Wirtschaftsstandort Villach.

„Die Verschmelzung von Silicon Austria Labs und Carinthian Tech Research birgt weitaus höhere Wachstumschancen auf mehreren Ebenen: für die heimische Innovationskraft, für den Wirtschaftsstandort und nicht zuletzt für die Forscherinnen und Forscher, denen noch mehr Raum für Exzellenz gegeben wird“, kommentiert SAL-Geschäftsführer Werner Luschnig das laufende Projekt der Verschmelzung. *„Indem wir die gewachsene CTR-Exzellenz mit dem neuartigen SAL-Modell der Forschungspartnerschaft verknüpfen, können wir neue Perspektiven für Österreich im globalen Wettbewerb eröffnen.“*

„CTR ist eine Erfolgsgeschichte mit Villacher DNA, die weit über die Landesgrenzen ausstrahlt. Wir haben Top-Infrastruktur und eine Vielzahl an Projekten auf Schiene gebracht. Unsere hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter sind Garant, dass dieser Weg auch zukünftig hervorragend umgesetzt wird“, unterstreicht Dr. Werner Scherf, CEO der CTR Carinthian Tech Research AG, die Kompetenzen des Villacher Forschungszentrums. *„Jetzt gilt es, die Stärken der Standorte und die Akteure synergievoll zusammenzubringen – und Österreichs Forschung exzellent zu positionieren“,* so Scherf.

WEITERER MEILENSTEIN FÜR SILICON AUSTRIA LABS

Nach der Unterzeichnung des Rahmenvertrags im August durch die Gesellschafter und der offiziellen Gründung der Silicon Austria Labs GmbH am 14. Dezember 2018 ist die Verschmelzung der nächste wichtige Meilenstein in der Aufbauphase des Forschungszentrums.

Durch die Bündelung der Kompetenzen unter dem Dach der Silicon Austria Labs werden Synergien im Bereich der elektronikbasierten Systeme zwischen den Standorten Graz, Linz und Villach und den breiter angelegten Forschungsfeldern der SAL verstärkt genutzt. Nicht zuletzt dank der attraktiven öffentlichen Basisfinanzierung (140 Mio. Euro bis 2023) kann das Forschungszentrum neue Maßstäbe in der Forschung setzen und entlang der gesamten EBS-Wertschöpfungskette Forschungskonsortien bilden (EBS = Electronic Based Systems).

Damit wird Silicon Austria Labs Innovationen der österreichischen Industrie im Bereich der Mikroelektronik durch Forschungsaktivitäten auf Weltniveau ankurbeln und auf Schlüsseltechnologien in der Digitalisierung setzen, die von österreichischen Vorzeigeunternehmen schon seit Jahren weltmarktführend umgesetzt werden:

Im Bereich der elektronikbasierten Systeme konnte die österreichische Industrie in den letzten Jahren deutlich schneller wachsen als der gesamte Weltmarkt. Dieser Trend wird nicht zuletzt auf Initiative der Industrie durch Forschungstätigkeiten der SAL weiter verstärkt.

„Für die österreichische Industrie sind die Silicon Austria Labs eine zukunftsweisende Investition in Hochtechnologie Made in Austria. Das führt zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil: Unsere Spitzenunternehmen benötigen Spitzenforschung und diese geschieht direkt hier am Standort, Hand in Hand mit der Entwicklung. Damit werden hervorragende Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationen geschaffen“, betont Lothar Roitner, Geschäftsführer des Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie, FEEI. *„Der Zugang zu industrienaher Forschung ist für unsere Unternehmen essentiell, um sich im globalen Wettbewerb weiterhin durch Exzellenz und Innovation zu behaupten“,* so Roitner.

NEUE ARBEITSPLÄTZE UND FORSCHUNGS-INFRASTRUKTUR – INVESTITIONEN IN DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ÖSTERREICH

An den Standorten der Silicon Austria Labs (SAL) wird bereits kräftig ausgebaut: Das gerade entstehende „Electronic Based Systems Center“ am Campus Inffeldgasse der TU Graz wird neben der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Graz, Spin-offs und Klein- und Mittelbetrieben im Fachbereich Mikroelektronik auch das Headquarter der Silicon Austria Labs (SAL) beheimaten. Ein weiteres Gebäude, das ausschließlich für Silicon Austria Labs (SAL) errichtet wird, ist bereits in Planung und soll Raum für die rund 160 Arbeitsplätze am Gelände der TU Graz bieten.

Auch am High Tech Campus Villach werden die Top-Forscherpositionen bis 2023 auf etwa 160 Arbeitsplätze verdreifacht. Dank der hochqualifizierten Fachkräfte, dem umfassenden Know-how und den vorhandenen Laboren kann SAL die Forschungstätigkeiten in Villach umgehend aufnehmen. Mit dem Bau eines zusätzlichen Forschungsgebäudes am High Tech Campus wird noch 2019 begonnen.

„Die Teilnahme an den Silicon Austria Labs ist für Kärnten ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Top-Forschungsregion in einer der Schlüsseltechnologien der Zukunft, der Technologiepark Villach wird auf die nächste, internationale bedeutende Ebene gehoben“, sagt Kärntens Technologiereferentin LHStv.in Gaby Schaunig. *„Mit seiner technologischen Exzellenz, der großen Integrationserfahrung und der ausgeprägten sozialen Kompetenz wird das CTR-Team einen entscheidenden Anteil daran haben, die Silicon Austria Labs zu einem Forschungs- und Entwicklungslabor von globaler Bedeutung und einem begehrten Arbeits- und Lebenszentrum im Herzen Europas zu entwickeln.“*

Am Standort Linz werden rund 80 Forschungsarbeitsplätze geschaffen. Das Forschungszentrum ist zurzeit im Science Park 1 am Campus der Johannes-Kepler-Universität angesiedelt und übernimmt den Lead im Hochfrequenzbereich. Ab 2022 wird die SAL nach Fertigstellung des neuen Gebäudes (Science Park 4) den Sitz der Linzer Niederlassung dorthin verlegen.

DATEN & FAKTEN SILICON AUSTRIA LABS GMBH

Gründung:	2018
Fokus:	Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme (Electronic Based Systems – EBS)
Gesellschafter:	50.1 % Republik Österreich (BMVIT) 10 % Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH 10 % Land Kärnten 4.95 % Upper Austrian Research GmbH 24.95 % Fachverband Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)
Standorte:	Graz (Geschäftssitz) Campus Inffeldgasse 25F, 8020 Graz Villach High Tech Campus, Europastraße 12, 9524 Villach Linz Science Park 1, Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Finanzierung:	Public-Private-Partnership, 280 Mio. Euro bis 2023
Forschungsfelder:	Sensor Systems RF (Radio Frequency) Systems Power Electronics System Integration
Forschungspartnerschaft:	Kooperative Forschung Auftragsforschung Forschungsprogrammprojekte Grundlagenforschung



Bilduntertitel: SAL & CTR Forschungszentrum am High-Tech-Campus Villach, © Silicon Austria Labs (SAL)

PRESSEINFORMATION

Graz/Linz/Villach, am 04.03.2019

ÜBER SILICON AUSTRIA LABS (SAL)

Mit Silicon Austria Labs GmbH (SAL) entsteht Österreichs Spitzenforschungszentrum für Electronic Based Systems mit Standorten in Graz, Villach und Linz. Der Forschungsfokus liegt in vier Schlüsseltechnologien – Sensor Systeme, Leistungselektronik, Hochfrequenztechnologien und Systemintegration. SAL forscht im Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft und schafft elektronikbasierte Systemlösungen die in zukunftsweisenden Produkten und Prozessen für Energie, Mobilität, Gesundheit, Klima und Sicherheit eingesetzt werden. Damit gestaltet SAL den Hochtechnologiestandort Österreich und Europa und entfaltet die Zukunft „UNFOLD THE FUTURE“.

Kontakt:

Silicon Austria Labs GmbH
Mag. Julia Kaufmann, MA
+43 664 883 90 610

press@silicon-austria.com
www.silicon-austria-labs.com/presse